

**LEIFHEIT**

Aktiengesellschaft

# Unser Aufwärtstrend setzt sich fort.



Jahresabschluss der  
Leifheit Aktiengesellschaft  
2016



# Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016

## Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn

### Jahresabschluss

- 2** Bilanz
- 3** Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
  - 4** Allgemeine Angaben
  - 4** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
  - 6** Erläuterungen zur Bilanz
  - 12** Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 15** Sonstige Angaben
  - 20** Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

### Weitere Informationen

- 22** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 23** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 24** Hinweise, Disclaimer, Impressum

### Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Leifheit AG und der Lagebericht des Leifheit-Konzerns sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Jahresfinanzbericht 2016 des Leifheit-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Leifheit AG sowie der Jahresfinanzbericht des Leifheit-Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 stehen unter [finanzberichte.leifheit-group.com](http://finanzberichte.leifheit-group.com) auch im Internet zur Verfügung.

# Bilanz

T €	Anhang	31.12.2015	31.12.2016
<b>Aktiva</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1.716	2.175
II. Sachanlagen	2	16.439	15.710
III. Finanzanlagen	3	52.562	53.074
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>70.717</b>	<b>70.959</b>
I. Vorräte	4	27.319	26.612
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	43.120	41.372
III. Wertpapiere	6	4.000	23.994
IV. Flüssige Mittel		60.256	41.530
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>134.695</b>	<b>133.508</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>125</b>	<b>89</b>
		<b>205.537</b>	<b>204.556</b>
<b>Passiva</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		15.000	15.000
Absetzung für eigene Anteile		-741	-736
		14.259	14.264
II. Kapitalrücklage		16.984	17.026
III. Gewinnrücklagen		57.768	57.811
IV. Gewinnvortrag		12.121	853
V. Jahresüberschuss		1.803	13.116
<b>A. Eigenkapital</b>	7	<b>102.935</b>	<b>103.070</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	51.406	49.268
2. Steuerrückstellungen		944	949
3. Sonstige Rückstellungen	9	28.732	28.128
<b>B. Rückstellungen</b>		<b>81.082</b>	<b>78.345</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	10	<b>21.520</b>	<b>23.141</b>
		<b>205.537</b>	<b>204.556</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

T €	Anhang	2015	2016
Umsatzerlöse	11	182.448	215.164
Kosten der Umsatzerlöse	12	-105.453	-138.900
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>76.995</b>	<b>76.264</b>
Vertriebskosten	13	-54.834	-49.648
Allgemeine Verwaltungskosten	14	-9.929	-10.652
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung: 5.791 T € (2015: 9.425 T €)	15	12.548	9.089
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: -1.783 T € (2015: -4.649 T €) davon Aufwendungen aus der Anwendung von Übergangsvorschriften zum BilMoG: 0 T € (2015: -8.290 T €)	16	-17.560	-6.661
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>7.220</b>	<b>18.392</b>
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T € (2015: 3.166 T €)		3.166	-
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen: 655 T € (2015: 699 T €)		699	655
Zinserträge davon aus verbundenen Unternehmen: 0 T € (2015: 9 T €) davon aus Aufzinsung: 59 T € (2015: 64 T €)		123	99
Abschreibungen auf Finanzanlagen	17	-	-225
Zuschreibungen auf Finanzanlagen		54	-
Zinsaufwendungen davon an verbundene Unternehmen: -22 T € (2015: -15 T €) davon aus Aufzinsung: -1.264 T € (2015: -6.355 T €)	18	-6.457	-1.309
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19	-2.821	-4.291
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>1.984</b>	<b>13.321</b>
Sonstige Steuern		-181	-205
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>1.803</b>	<b>13.116</b>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Jahresüberschuss		1.803	13.116
Gewinnvortrag		12.121	853
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>13.924</b>	<b>13.969</b>

## Anhang: Allgemeine Angaben

Die Leifheit Aktiengesellschaft (Leifheit AG) mit Sitz in Nassau/Lahn, Deutschland, Leifheitstraße, ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Montabaur unter HRB 2857. Die Aktien der Leifheit AG werden im Handelssegment Prime Standard der Börsenplätze Xetra, Frankfurt am Main, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Stuttgart unter ISIN DE0006464506 gehandelt.

Die Leifheit AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen kapitalmarktorientierten Kapitalgesellschaft gemäß § 264d in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf. Der Jahresabschluss ist entsprechend nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In diesem Zusammenhang kamen erstmals die durch das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz vom 17. Juni 2015 (BilRUG) geänderten Vorschriften zur Anwendung. Durch die erstmalige Anwendung dieser Vorschriften ergab sich eine Anpassung der Gewinn- und Verlustrechnung. Dies betraf die Umsatzerlöse

(geänderte Definition des § 277 Abs. 1 HGB) und die Kosten der Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr eingeschränkt. Daher wurde bei den Ausführungen zu den entsprechenden Abschlussposten auch der Vorjahresbetrag angegeben, der sich aus der Anwendung des BilRUG ergeben hätte. Darüber hinaus wurde die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der durch das BilRUG geänderten Vorschriften angepasst. Die im Vorjahr ausgewiesenen außerordentlichen Aufwendungen wurden unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres umgegliedert.

Am 6. Juni 2016 hat die Leifheit AG die Betriebsstätte der Niederlassung Österreich in die neu gegründete Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, rückwirkend zum 1. Januar 2016 eingebracht. Daher ist die Vergleichbarkeit in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt gegeben. Die wesentlichen Posten werden in den Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung beschrieben.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Nutzungsdauer der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens:

	<b>Jahre</b>
Gebäude	25 – 50
Andere Baulichkeiten	10 – 20
Markenrechte	15
Spritzgussmaschinen	4 – 6
Übrige technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 10
Spritzguss- und Stanzwerkzeuge	3 – 4
Fahrzeuge	6
EDV-Anlagen	3 – 5
Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13
Warenträger und Verkaufsstände	3

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren, am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bilanziert. Die Ausleihungen werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten, die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit den Herstellungskosten angesetzt. Dabei wird das Niederstwertprinzip beachtet. Die Herstellungskosten enthalten die den Erzeugnissen direkt zurechenbaren Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen). Für Nichtgängigkeiten, Überreichweiten und im Rahmen der verlustfreien Bewertung werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wird allen erkennbaren Risiken durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus erfolgt eine Risikobegrenzung durch eine Warenkreditversicherung für wesentliche Kunden.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Stichtagswert angesetzt. Bei festverzinslichen Namenspapieren werden die anhand der Effektivzinsberechnung ermittelten Zinsforderungen hinzuaktiviert. Eigene Anteile werden in Höhe des Nennbetrags vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Die über den Nennbetrag hinausgehenden Anschaffungskosten werden mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Pensionsrückstellungen werden für vertragliche direkte und indirekte Versorgungsansprüche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinses und der „Richttafeln 2005 G“ von Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln, berechnet, wobei ein Rechnungszins von 4,01 Prozent (2015: 3,89 Prozent) angewendet wurde. Durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften wurden die Bewertungsregeln für Pensionsrückstellungen geändert. Die Abzinsung erfolgte im Geschäftsjahr erstmalig mit einem 10-Jahresdurchschnittszinssatz

statt eines 7-Jahresdurchschnittszinssatzes. Für den Unterschiedsbetrag besteht eine Ausschüttungssperre. Die Zinsänderungseffekte werden im Zinsergebnis dargestellt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Es handelt sich bei dem Planvermögen um Lebensversicherungen, für die kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere wurde daher der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung verwendet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend Rechnung und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Ferner werden langfristige Rückstellungen unter Beachtung des Einzelbewertungsgrundsatzes abgezinst. Für die Abzinsung wird der laufzeitadäquate Zinssatz der Deutschen Bundesbank verwendet.

Verbindlichkeiten sind unter Beachtung des Imparitätsprinzips zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Laufzeit von unter einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Die Bewertungsunterschiede werden erfolgswirksam erfasst. Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs unter Berücksichtigung des Realisationsprinzips sowie des Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit der Zusammenfassung einzelner Posten der Bilanz gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gewählt. Posten, die in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst wurden, werden im Anhang getrennt dargestellt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zwecke der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (T €) angegeben.

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

# Erläuterungen zur Bilanz

## (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

T €	Markenrechte	Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand 1.1.2016	4.324	1.209	15.532	201	21.266
Zugänge	-	-	835	162	997
Abgänge	-	-	78	-	78
Umbuchungen	-	-	201	-201	-
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>4.324</b>	<b>1.209</b>	<b>16.490</b>	<b>162</b>	<b>22.185</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.2016	4.324	1.209	14.017	-	19.550
Zuführungen	-	-	538	-	538
Abgänge	-	-	78	-	78
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>4.324</b>	<b>1.209</b>	<b>14.477</b>	<b>-</b>	<b>20.010</b>
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2015	-	-	1.515	201	1.716
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.013</b>	<b>162</b>	<b>2.175</b>

Die Markenrechte betrafen die Marke Soehnle, die 2006 im Rahmen der Verschmelzung der Soehnle-Gruppe übernommen wurde. Die Abschreibung erfolgte im Rahmen der Ertragserwartung über 15 Jahre, wovon im Verschmelzungszeitpunkt noch neun Jahre verblieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultierte aus dem zum 31. Dezember 2008 übernommenen Geschäftsfeld Druckdampfbugeln. Die Abschreibung erfolgte über vier Jahre.

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Software.

Die Zuführungen zu den Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalteten keine außerplanmäßigen Abschreibungen (2015: 93 T € auf Software).

## (2) Sachanlagen

T €	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
Stand 1.1.2016	31.680	18.885	37.925	45	88.535
Zugänge	20	205	1.574	149	1.948
Abgänge	70	4.290	8.142	–	12.502
Umbuchungen	–	–	–	–	–
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>31.630</b>	<b>14.800</b>	<b>31.357</b>	<b>194</b>	<b>77.981</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.2016	20.990	18.271	32.835	–	72.096
Zuführungen	553	89	1.599	–	2.241
Abgänge	34	4.286	7.746	–	12.066
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>21.509</b>	<b>14.074</b>	<b>26.688</b>	<b>–</b>	<b>62.271</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 31.12.2015	10.690	614	5.090	45	16.439
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>10.121</b>	<b>726</b>	<b>4.669</b>	<b>194</b>	<b>15.710</b>

Die geleisteten Anzahlungen betrafen im Wesentlichen Anzahlungen für Werkzeuge.

Die Zugänge zu den Abschreibungen beinhalteten wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Durch die Einbringung der Betriebsstätte Österreich in die Leifheit Österreich GmbH sind zum 1. Januar 2016 Nettobuchwerte bei den Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 36 T € und bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen von 290 T € abgegangen.

**(3) Finanzanlagen**

T €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1.1.2016	29.528	31.844	61.372
Zugänge	674	4.170	4.844
Abgänge	–	4.107	4.107
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>30.202</b>	<b>31.907</b>	<b>62.109</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 1.1.2016	1.610	7.200	8.810
Zuführungen	225	–	225
Zuschreibungen	–	–	–
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>1.835</b>	<b>7.200</b>	<b>9.035</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 31.12.2015	27.918	24.644	52.562
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>28.367</b>	<b>24.707</b>	<b>53.074</b>

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen standen im Zusammenhang mit der Gründung und der Einbringung der Betriebsstätte der Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf, Österreich, sowie mit dem Erwerb der restlichen Anteile an der LH CZ a.s., Hostivice, Tschechien.

Die Zuführungen zu den Abschreibungen bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betrafen die Anpassung des Beteiligungsansatzes der nicht mehr operativen Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Nassau, Deutschland, und der Leifheit España S.A., Madrid, Spanien. Die Leifheit AG hat eine Rangrücktrittsvereinbarung zugunsten der Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH abgegeben und tritt mit Ansprüchen in Höhe von 7.860 T € hinter die Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger zurück.

Die Zu- und Abgänge der Ausleihungen an verbundene Unternehmen resultierten hauptsächlich aus der Gewährung sowie Rückführung von ausgegebenen Darlehen an Tochtergesellschaften.

**(4) Vorräte**

T €	31.12.2015	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	821	861
Unfertige Erzeugnisse	670	763
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	25.828	24.988
	<b>27.319</b>	<b>26.612</b>

**(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

T €	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.640	28.319
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.812	9.959
Sonstige Vermögensgegenstände	3.668	3.094
	<b>43.120</b>	<b>41.372</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten wie im Vorjahr überwiegend Forderungen aus Warenlieferungen.

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände hatten eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Vorjahr waren mit 762 T € Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände enthalten, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr hatten.

## (6) Wertpapiere

Wie im Vorjahr enthielten die sonstigen Wertpapiere eine Geldanlage in Form einer Namensschuldverschreibung in Höhe von 4.000 T €. Im Berichtsjahr wurden zudem zwei Fonds für kurzfristige variabel verzinsliche Euroanleihen in Höhe von 19.994 T € erworben.

## (7) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital der Leifheit AG in Höhe von 15.000 T € (2015: 15.000 T €) lautet auf Euro und ist in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Dies entspricht einem rechnerischen Wert von 3,00 € je Stückaktie. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte. Die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt und verfügen bei der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Die Stückaktien sind in einer Dauerglobalurkunde bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt.

Die ordentliche Hauptversammlung der Leifheit AG vom 25. Mai 2016 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Mai 2021 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 7.500.000 € durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien – auch unter Ausschluss des Bezugsrechts – zu erhöhen. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 7 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 13. April 2016 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Bei der Kapitalrücklage in Höhe von 17.026 T € (2015: 16.984 T €) handelt es sich um das Agio aus der Kapitalerhöhung vom Herbst 1989 in Höhe von 16.934 T € sowie aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien der Jahre 2014, 2015 und 2016 in Höhe von 92 T €.

Aufgrund der Änderung der Bewertungsregeln für Pensionsrückstellungen hinsichtlich der Einführung des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes statt des 7-Jahresdurchschnittszinssatzes für die Abzinsung besteht eine Ausschüttungssperre für den Unterschiedsbetrag in Höhe von 5.347 T €.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

T €	31.12.2015	Dividenden- zahlung	Jahresergebnis	Ausgabe eigene Anteile	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	15.000	–	–	–	15.000
Absetzung für eigene Anteile	–741	–	–	5	–736
	14.259	–	–	5	14.264
Kapitalrücklage	16.984	–	–	42	17.026
Gewinnrücklagen					
Gesetzliche Rücklage	1.023	–	–	–	1.023
Andere Gewinnrücklagen	56.745	–	–	43	56.788
	57.768	–	–	43	57.811
Bilanzgewinn	13.924	–13.071	13.116	–	13.969
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>102.935</b>	<b>–13.071</b>	<b>13.116</b>	<b>90</b>	<b>103.070</b>

## Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt der kommenden Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Leifheit Aktiengesellschaft aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 13.969.000,00 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 2,10 € je dividendenberechtigte Stückaktie	9.984.481,50 €
Gewinnvortrag	3.984.518,50 €

## (8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Leifheit AG hat für zu zahlende Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet. Als Bewertungsmethode wurde die projizierte Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) angewendet. Hierbei wurden folgende biometrische und ökonomische Annahmen getroffen:

	31.12.2015	31.12.2016
Rechnungszins	3,89 %	4,01 %
Künftiger Einkommenstrend	2,50 %	2,50 %
Künftiger Rententrend	2,00 %	2,00 %
Fluktuationsrate	standard light (bis 2,00 %)	standard light (bis 2,00 %)
Rechnungsmäßiges Endalter	RVAGAnpG 2007	RVAGAnpG 2007
Sterblichkeit Richttafeln Prof. Dr. K. Heubeck	2005 G	2005 G

Beim Planvermögen handelt es sich um Lebensversicherungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Daher wurde jeweils der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung angesetzt.

Bezüglich der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aus den Versorgungsordnungen wurde das Deckungsvermögen mit dem Verpflichtungswert verrechnet. Am 31. Dezember 2016 betrug der

beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) 189 T € (2015: 183 T €) und der Erfüllungsbetrag 404 T € (2015: 402 T €). Die im Geschäftsjahr 2016 verrechneten Aufwendungen betragen 2 T € (2015: 52 T €), die verrechneten Erträge 6 T € (2015: 6 T €).

Weiterhin bestanden Pensionsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, bei denen ebenfalls das Deckungsvermögen mit dem Verpflichtungswert verrechnet wurde. Am 31. Dezember 2016 betrug der beizulegende Zeitwert des Verpflichtungswerts sowie des Deckungsvermögens (gleich Anschaffungskosten) 855 T € (2015: 811 T €). Die im Geschäftsjahr verrechneten Aufwendungen und Erträge betragen 44 T € (2015: 56 T €).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gem. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB erstmals mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz von 4,01 Prozent – entsprechend der Vorgabe der Deutschen Bundesbank – ermittelt. Der Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von 3,24 Prozent hätte zu einem um 5.347 T € höheren Verpflichtungsumfang geführt. Dieser Unterschiedsbetrag ist gesetzlich mit einer Ausschüttungssperre belegt.

## (9) Sonstige Rückstellungen

T €	31.12.2015	31.12.2016
Personalbereich	8.035	7.923
Boni und Skonti	6.466	6.437
Garantieleistungen	4.667	5.000
Werbekosten	2.865	2.621
Ausstehende Rechnungen	2.122	2.356
Jahresabschlusskosten	452	400
Vertreterabfindungen	155	359
Rücknahmeverpflichtungen	259	248
Abnahmeverpflichtungen	210	163
Schadenersatzansprüche	757	120
Andere Rückstellungen	2.744	2.501
	<b>28.732</b>	<b>28.128</b>

Im Vorjahr waren Rückstellungen der österreichischen Betriebsstätte in Höhe von 1.832 T € enthalten.

## (10) Verbindlichkeiten

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.283	–	–	15.283
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.128	–	–	4.128
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	64	228	361	653
Sonstige Verbindlichkeiten	3.077	–	–	3.077
davon aus Steuern	469	–	–	469
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	491	–	–	491
	<b>22.552</b>	<b>228</b>	<b>361</b>	<b>23.141</b>

T €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.078	–	–	14.078
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.907	–	–	3.907
Verbindlichkeiten gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung	81	278	429	788
Sonstige Verbindlichkeiten	2.747	–	–	2.747
davon aus Steuern	793	–	–	793
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	606	–	–	606
	<b>20.813</b>	<b>278</b>	<b>429</b>	<b>21.520</b>

Im Vorjahr waren Verbindlichkeiten der österreichischen Betriebsstätte in Höhe von 462 T € enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen mit 1.703 T € ein konzerninternes Darlehen (2015: 1.377 T €). Im übrigen handelte es sich um Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeit gegenüber betrieblicher Unterstützungseinrichtung betraf die Pensionsverpflichtungen der Unterstützungseinrichtung Günter Leifheit e. V. und betrug am Bilanzstichtag 653 T € (2015: 788 T €). Sie betraf das bei der Leifheit AG angelegte Kassenvermögen von 570 T € (2015: 622 T €) sowie die Nachschussverpflichtung von 83 T € (2015: 166 T €), die sich aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung der Unterstützungskasse ergibt. Diese Verbindlichkeit wurde nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Methode) mit den gleichen biometrischen und ökonomischen Annahmen wie die Pensionsverpflichtungen der Leifheit AG bewertet.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Leifheit AG waren weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte besichert.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## (11) Umsatzerlöse

T €	2015	2016
Haushaltsprodukte	182.448	181.691
Verkauf Produktionsmaterial	–	32.191
Erlöse aus Konzernumlagen	–	873
Erlöse aus Lizenzen	–	316
Sonstige Erlöse	–	93
	<b>182.448</b>	<b>215.164</b>

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Regionen:

T €	2015	2016
Deutschland	97.965	94.480
Ausland	84.483	120.684
	<b>182.448</b>	<b>215.164</b>

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der durch das BilRUG geänderten Umsatzerlösdefinition (§ 277 Abs. 1 HGB) fehlt die Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse zum Vorjahr. Bei Anwendung dieser Vorschriften hätten sich für das Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 210.091 T € ergeben, die sich wie folgt zusammensetzen:

T €	2015
Haushaltsprodukte	182.448
Verkauf Produktionsmaterial	25.857
Erlöse aus Konzernumlagen	760
Erlöse aus Provisionen	632
Erlöse aus Lizenzen	323
Sonstige Erlöse	71
	<b>210.091</b>

Im Vorjahr waren Umsatzerlöse der österreichischen Betriebsstätte in Höhe von 11.730 T € enthalten. Im Berichtsjahr waren Umsatzerlöse mit der Leifheit Österreich GmbH in Höhe von 6.763 T € enthalten.

## (12) Kosten der Umsatzerlöse

T €	2015	2016
Materialaufwand	90.434	124.279
Personalkosten	4.988	5.270
Bezogene Leistungen	3.897	3.600
Zollkosten	1.400	1.458
Dienstleistungen	1.277	1.396
IT-Kosten und sonstige Umlagen	1.913	1.367
Abschreibungen	659	583
Instandhaltung	302	253
Lizenzgebühren	255	197
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	158	173
Sonstige Kosten der Umsatzerlöse	170	324
	<b>105.453</b>	<b>138.900</b>

Im Vorjahr wurden Erlöse aus dem Verkauf von Produktionsmaterial in Höhe von 25.857 T € mit den Kosten der Umsatzerlöse saldiert. Die korrespondierenden Kosten des Berichtsjahres werden im Hinblick auf die neue Umsatzerlösdefinition als Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Auf die übrigen neuen Umsatzerlöskategorien entfielen Kosten in Höhe von 948 T €. Der korrespondierende Betrag war im Vorjahr Teil der Vertriebskosten.

## (13) Vertriebskosten

T €	2015	2016
Personalkosten	13.185	11.423
Werbeaufwendungen	12.963	10.973
Ausgangsfrachten	7.695	7.320
IT-Kosten und sonstige Umlagen	5.080	5.611
Provisionen	6.534	5.181
Dienstleistungen	3.697	3.586
Verpackungsmaterialien	1.594	1.538
Abschreibungen	998	819
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	911	758
Instandhaltung	491	476
Konventionalstrafen	295	396
Mieten	298	361
Versicherungen	296	255
Sonstige Vertriebskosten	797	951
	<b>54.834</b>	<b>49.648</b>

Im Vorjahr waren Vertriebskosten der österreichischen Betriebsstätte in Höhe von 3.860 T € enthalten.

## (14) Allgemeine Verwaltungskosten

T €	2015	2016
Personalkosten	6.126	6.843
Dienstleistungen	1.764	1.863
IT-Kosten und sonstige Umlagen	650	697
Aufsichtsratsvergütung	280	303
Kfz-, Reise- und Bewirtungskosten	164	199
Instandhaltung	115	146
Post- und Telefonkosten	136	109
Abschreibungen	120	101
Sonstige Verwaltungskosten	574	391
	<b>9.929</b>	<b>10.652</b>

Im Vorjahr waren Verwaltungskosten der österreichischen Betriebsstätte in Höhe von 657 T € enthalten.

## (15) Sonstige betriebliche Erträge

T €	2015	2016
Kursgewinne	9.425	5.791
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	851	3.058
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	207	172
Erträge aus der Konzernumlage	760	–
Provisionserträge	632	–
Lizenerträge	250	–
Andere betriebliche Erträge	423	68
	<b>12.548</b>	<b>9.089</b>

Die periodenfremden Erträge beliefen sich auf 3.230 T € (2015: 1.058 T €) und resultierten aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen. Von den Rückstellungsaufösungen entfielen 1.276 T € auf Pensionsrückstellungen (2015: 0 T €).

Aufgrund der geänderten Umsatzerlösdefinition (BilRUG) sind die Vorjahresangaben nicht vergleichbar.

## (16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

T €	2015	2016
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.539	4.788
Kursverluste	4.649	1.783
Außergewöhnliche Aufwendungen	8.290	–
Andere betriebliche Aufwendungen	82	90
	<b>17.560</b>	<b>6.661</b>

Aufgrund der Erstanwendung des BilRUG wurden die außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert. Bei dem Vorjahresausweis in Höhe von 8.290 T € handelte es sich um den Zuführungsbetrag aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen. Der verbleibende Unterschiedsbetrag wurde vorzeitig vollständig erfasst.

## (17) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 225 T € betrafen die Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Nassau, Deutschland, und die Leifheit España S.A., Madrid, Spanien.

## (18) Zinsaufwendungen

T €	2015	2016
Aufzinsung Pensionsverpflichtungen	6.337	1.188
Sonstige Aufzinsungen	18	76
Verbundene Unternehmen	15	22
Sonstige Zinsaufwendungen	87	23
	<b>6.457</b>	<b>1.309</b>

Aufgrund der Erstanwendung des BilRUG wurde bei der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erstmals ein 10-Jahresdurchschnittszinssatz angewendet. Der Unterschiedsbetrag im Vergleich zur Anwendung des bisherigen 7-Jahresdurchschnittszinssatzes betrug 5.347 T €.

**(19) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

T €	2015	2016
Körperschaftsteuer	2.094	2.374
Gewerbsteuer	633	1.833
Ertragsteuern der ausländischen Niederlassungen	94	84
<b>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>2.821</b>	<b>4.291</b>

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde von dem Aktivierungswahlrecht für aktive latente Steuern kein Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern für Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz – insbesondere aus Pensionsverpflichtungen und Drohverlusten – wurden demnach nicht gebildet. Der bei der Ermittlung zugrunde gelegte Steuersatz betrug 29,1 Prozent.

**(20) Materialaufwand**

T €	2015	2016
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	90.509	124.374
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.897	3.600
	<b>94.406</b>	<b>127.974</b>

Im Vorjahr wurden Erlöse aus dem Verkauf von Produktionsmaterial in Höhe von 25.857 T € mit den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe saldiert.

**(21) Personalaufwand/Mitarbeiter**

T €	2015	2016
Löhne und Gehälter	25.704	24.632
Sozialabgaben, davon für Altersversorgung 20 T € (2015: –77 T €)	3.860	4.012
	<b>29.564</b>	<b>28.644</b>

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2015	2016
Deutschland	409	414
Belgien	8	8
Italien	8	7
Österreich	25	–
	<b>450</b>	<b>429</b>

# Sonstige Angaben

## **(22) Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 285 Nr. 9a HGB**

Die Bezüge des Vorstands betragen 3.796 T € (2015: 2.594 T €), davon entfielen auf variable Bezüge 3.109 T € (2015: 1.930 T €). Für die Wahrnehmung von Aufgaben in Tochterunternehmen wurden dem Vorstand wie im Vorjahr keine Bezüge gezahlt. Den im Geschäftsjahr 2016 aktiven Mitgliedern des Vorstands wurden keine leistungsorientierten Pensionszusagen gewährt. Daher wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr keine Zuführungen zu Pensionsverpflichtungen der aktiven Vorstände vorgenommen.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 303 T € (2015: 280 T €).

Das Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die individualisierten Vorstandsbezüge sind im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts ausführlich beschrieben.

## **(23) Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen früherer Mitglieder von Vorstand und/oder Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9b HGB**

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr 471 T € (2015: 714 T €). Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 6.604 T € (2015: 6.855 T €).

## **(24) Vorschüsse und Darlehen an den Vorstand und/oder Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9c HGB**

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Vorschüsse oder Darlehen zugunsten des oben genannten Personenkreises.

## **(25) Haftungsverhältnisse**

Es besteht eine selbstschuldnerische Haftung für einen Avalkreditrahmen zugunsten einer Tochtergesellschaft in Höhe von 45 T €. Die Ausnutzung betrug am Bilanzstichtag 16 T €. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage der Tochtergesellschaft sind derzeit keine Tatsachen bekannt, die auf eine Inanspruchnahme aus dem vorgenannten Haftungsverhältnis schließen lassen.

Darüber hinaus bestanden keine weiteren Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

## **(26) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Gesellschaft hat mehrere Mietverträge für Gebäude, Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Lizenzverträge abgeschlossen. Vorteile des Abschlusses solcher Verträge gegenüber dem Kauf der betreffenden Vermögensgegenstände sind die Bilanzneutralität und vor allem die gewonnene Flexibilität. Nachteile bestehen u. a. in der Laufzeitbindung. Die Miet-, Leasing- und Lizenzverhältnisse enden zwischen Januar 2017 und Dezember 2021. Die Verpflichtungen hieraus belaufen sich auf insgesamt 3.183 T € (davon 2.071 T € weniger als ein Jahr und 1.112 T € zwischen einem und fünf Jahren Laufzeit).

Es bestanden Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.132 T € (2015: 708 T €), insbesondere für Werkzeuge. Darüber hinaus bestanden Verpflichtungen aus Verträgen für Marketingmaßnahmen in Höhe von 800 T € (2015: 867 T €) sowie aus sonstigen Verträgen in Höhe von 607 T € (2015: 860 T €).

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2016 folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Beizulegender Zeitwert
Kauf USD/€	59.948 T €	72.300 T USD	7.354 T €
Kauf CNH/€	7.553 T €	60.000 T CNH	50 T €

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden folgende Verpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung:

	Wert der Verpflichtung	Fremdwährung	Beizulegender Zeitwert
Kauf USD/€	98.143 T €	120.000 T USD	8.973 T €

Aus den Devisentermingeschäften ergaben sich zum Bilanzstichtag drohende Verluste in Höhe von 7 T €, die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wurden (2015: 4 T €).

Devisentermingeschäfte dienen der Reduzierung des Währungsrisikos in der Zukunft. Es besteht ein Opportunitätsrisiko bei negativer Entwicklung der abgesicherten Fremdwährungskurse.

## (27) Eigene Anteile

Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien hat Leifheit damit am 31. Dezember 2016 einen Bestand von 245.485 eigenen Aktien. Dies entspricht 4,91 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beläuft sich auf 736 T €. Hierfür wurden 7.445 T € aufgewendet.

### Angaben über eigene Aktien gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Auf der Hauptversammlung am 21. Mai 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der vollständige Wortlaut des Beschlusses ist unter Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung angegeben, die am 9. April 2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine eigenen Aktien erworben.

Leifheit verwendete 1.582 eigene Anteile in Form der Ausgabe von Mitarbeiteraktien. Dies entsprach 0,03 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 5 T €.

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

## (28) Bestehen einer Beteiligung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der Leifheit AG nach § 20 Abs. 1 oder Abs. 4 AktG oder nach § 21 Abs. 1 oder 1a des WpHG mitgeteilt wurden. Sämtliche Stimmrechtsmitteilungen wurden von Leifheit gemäß § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht und sind auf der Internetseite unter [leifheit-group.com](http://leifheit-group.com) abrufbar. Der folgenden Tabelle können die mitgeteilten Beteiligungen mit mindestens 3 Prozent entnommen werden, wobei die Angaben der jeweils zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen entsprechen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Angaben zwischenzeitlich überholt sein können.

Meldung	Meldepflichtiger	Sitz	Zurechnungen gemäß WpHG	Beteiligung	Stimmrechte
September 2016	Nmás1 Dinamia, S.A. Nmás1 Asset Management, SGIC, S.A	Madrid, Spanien	§ 22	3,01 %	150.290
November 2015	MainFirst SICAV	Senninger- berg, Luxemburg		5,04 %	252.222
Mai 2015	Capital Income Builder Capital Research and Management Company Capital Group Companies, Inc.	Los Angeles, Kalifornien, USA	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, § 22 Abs. 1 Satz 2 und 3	5,60 %	280.000
Juli 2014	Leifheit Aktiengesellschaft	Nassau, Deutschland		4,97 %	248.672
Februar 2009	Manuel Knapp-Voith MKV Verwaltungs GmbH	Grünwald, Deutschland	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	10,03 %	501.432
Oktober 2007	Joachim Loh	Haiger, Deutschland		6,96 %	331.051

## (29) Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Dezember 2016 die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung abgegeben, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, sowie welche Empfehlungen derzeit nicht angewendet wurden oder werden. Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter [corporate-governance.leifheit-group.com](http://corporate-governance.leifheit-group.com) dauerhaft zugänglich.

## (30) Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Bezüglich der übernahmerechtlichen Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB wird auf den zusammengefassten Lagebericht verwiesen.

### **(31) Angabe des Honorars für den Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB**

Das für 2016 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft belief sich für die Abschlussprüfung auf 254 T €. Andere Leistungen wie Steuerberatungsleistungen oder Bestätigungsleistungen wurden vom Abschlussprüfer im Berichtsjahr nicht erbracht.

KPMG ist seit dem Geschäftsjahr 2016 Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Leifheit AG. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sind Franz Andreas Höfter (seit dem Geschäftsjahr 2016) und Torsten Hofmann (seit dem Geschäftsjahr 2016).

### **(32) Konzernzugehörigkeit**

Die Leifheit AG ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten und zugleich kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss der Leifheit AG ist im Bundesanzeiger veröffentlicht sowie unter [finanzberichte.leifheit-group.com](http://finanzberichte.leifheit-group.com) im Internet verfügbar.

### **(33) Vorgänge nach dem Bilanzstichtag**

Der Vorstand der Leifheit AG hat am 8. März 2016 beschlossen, der für den 24. Mai 2017 geplanten ordentlichen Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:1 vorzuschlagen, um die Liquidität der Aktie weiter zu erhöhen. Dabei soll das Grundkapital durch Umwandlung von Gewinnrücklagen von derzeit 15 Mio € auf 30 Mio € verdoppelt werden. Die Maßnahme hat keinen Einfluss auf die Höhe des bilanziellen Eigenkapitals der Gesellschaft.

Damit soll jeder Aktionär je gehaltener Leifheit-Aktie ohne Zuzahlung eine weitere Leifheit-Aktie (sog. Gratisaktie) erhalten. Der Beteiligungsanteil jedes Aktionärs bleibt unverändert. Die neuen Aktien sollen ab dem 1. Januar 2017 gewinnberechtigt sein.

Weitere Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten

### **(34) Schätzungen und Ermessensausübungen im Rahmen der Rechnungslegung**

Die Erstellung des Abschlusses erfordert die Vornahme von Schätzungen sowie das Treffen von Annahmen durch das Management, wodurch die Höhe der berichteten Beträge und die diesbezüglichen Anhangangaben beeinflusst werden. Alle Schätzungen und Annahmen werden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit AG zu vermitteln.

**(35) Aufstellung des Anteilsbesitzes  
gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

	Anteile in %	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2016 in 1.000 Währungs- einheiten <sup>1</sup>	davon Jahresergebnis 2016 in 1.000 Währungs- einheiten <sup>1</sup>
<b>Unmittelbare Beteiligungen</b>				
Leifheit CZ a.s., Hostivice – CZ	100,0	CZK	-40.705	3.531
Leifheit España S.A., Madrid – E	100,0	EUR	689	101
Leifheit International U.S.A. Inc., Hauppauge (NY) – USA	100,0	USD	1.839	29
Leifheit France S.A.S., Paris – F	100,0	EUR	27.381	1.934
Leifheit Distribution S.R.L., Bukarest – RO	100,0	RON	399	74
Leifheit s.r.o., Blatná – CZ	100,0	CZK	227.143	17.635
Meusch-Wohnen-Bad und Freizeit GmbH, Nassau – D	100,0	EUR	-7.869	-13
Soehle GmbH, Nassau – D	100,0	EUR	93	-1
Leifheit Polska Sp. z o.o., Warschau – PL	100,0	PLN	728	125
Leifheit Österreich GmbH, Wiener Neudorf – A	100,0	EUR	783	210
<b>Mittelbare Beteiligungen<sup>2</sup></b>				
Birambeau S.A.S., Paris – F	100,0	EUR	4.608	1.954
Leifheit-Birambeau S.A.S., Paris – F	100,0	EUR	1.381	540
Herby Industrie S.A.S., La Loupe – F	100,0	EUR	3.686	1.302

<sup>1</sup> Angaben zum Eigenkapital und zum Jahresergebnis wurden nach den lokalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelt.

<sup>2</sup> Über Leifheit France S.A.S.

# Organe der Leifheit Aktiengesellschaft

## Aufsichtsrat

### Ulli Gritzuhn

Vorsitzender der Geschäftsführung der  
Unilever Deutschland GmbH, Hamburg

\* 1962 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreter

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Febr. 2016
- Mitglied des Personalausschusses seit 13. Febr. 2016
- Mitglied des Nominierungsausschusses seit 22. Sept. 2016

### Baldur Groß

Energieelektroniker der Leifheit AG, Nassau

\* 1958 Nationalität: deutsch

Arbeitnehmersvertreter

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 22. Mai 2014  
(vormals 1994 bis 1999)

### Karsten Schmidt

Vorsitzender des Vorstands der Ravensburger AG, Ravensburg

\* 1956 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreter

- Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 13. Febr. 2016,  
Mitglied seit 15. Jan. 2007
- Mitglied des Prüfungsausschusses seit 13. Febr. 2016
- Mitglied des Personalausschusses seit 24. Jan. 2007

### Thomas Standke

Werkzeugmacher der Leifheit AG, Nassau

\* 1968 Nationalität: deutsch

Arbeitnehmersvertreter

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 27. Mai 2004

### Sonja Wärtges

Mitglied des Vorstands (CFO) der  
DIC Asset AG, Frankfurt am Main

\* 1967 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreterin

- Mitglied des Aufsichtsrats seit 4. Febr. 2016
- Vorsitzende und Mitglied des Prüfungsausschusses  
seit 13. Febr. 2016
- Mitglied des Nominierungsausschusses seit 22. Sept. 2016

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden  
Aufsichtsräten:

- DIC Real Estate Investments GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)

### Helmut Zahn

Selbstständiger Unternehmensberater, Starnberg

\* 1955 Nationalität: deutsch

Aktionärsvertreter

- Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 24. Jan. 2007,  
Mitglied seit 30. Apr. 2001
- Mitglied des Prüfungsausschusses seit 28. Sept. 2001
- Vorsitzender des Personalausschusses seit 24. Jan. 2007,  
Mitglied seit 27. Mai 2004
- Vorsitzender und Mitglied des Nominierungsausschusses  
seit 22. Sept. 2016

Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden  
Aufsichtsräten:

- Flossbach von Storch AG, Köln  
(Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Hahn-Immobilien-Beteiligungs-AG, Bergisch-Gladbach  
(Aufsichtsratsmitglied seit 25. Mai 2016)

Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen  
Kontrollgremien:

- Maschinenbau Oppenweiler Binder GmbH & Co. KG,  
Oppenweiler (Beiratsmitglied bis 11. Jan. 2017)

Die Aufsichtsratsmitglieder sind bestellt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2018 beschließt.  
Konzernfremde Mandate der Organmitglieder – sofern vorhanden – sind gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG als Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten  
bzw. gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG als Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsinstituten aufgeführt. Lebensläufe der Mitglieder  
von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie unter [organe.leifheit-group.com](http://organe.leifheit-group.com) auf unserer Internetseite.

## Vorstand

---

### Thomas Radke

Wohnort: Wiesbaden  
\* 1961 Nationalität: deutsch

Vorsitzender des Vorstands (CEO)  
seit 1. Jan. 2014, bestellt bis 31. Dez. 2019

Verantwortlich für Marketing, Vertrieb, Personal

Mitgliedschaften in in- und ausländischen Kontrollgremien:  
- Böck Silosysteme GmbH, Tacherting (Beiratsvorsitzender)

---

### Dr. Claus-O. Zacharias

Wohnort: Düsseldorf  
\* 1954 Nationalität: deutsch

Mitglied des Vorstands (CFO)  
seit 1. Dez. 2008, bestellt bis 31. Dez. 2017

Verantwortlich für Finanzen, Controlling, Recht/IP, Revision,  
Geschäftsprozesse/IT

Mitgliedschaften in in- und ausländischen Kontrollgremien:  
- Peacock Capital GmbH, Düsseldorf (Beiratsmitglied)

---

### Ansgar Lengeling

Wohnort: Wiesbaden  
\* 1966 Nationalität: deutsch

Mitglied des Vorstands (COO)  
seit 1. Nov. 2016, bestellt bis 30. Okt. 2019

Verantwortlich für Produktion, Beschaffung, Entwicklung,  
Qualitätsmanagement

Nassau/Lahn, 27. März 2017

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Thomas Radke    Dr. Claus-O. Zacharias    Ansgar Lengeling

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Leifheit Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Leifheit Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Nassau/Lahn, 27. März 2017

Leifheit Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Thomas Radke    Dr. Claus-O. Zacharias    Ansgar Lengeling

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht der Leifheit Aktiengesellschaft, Nassau/Lahn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Leifheit Aktiengesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 27. März 2017

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Franz Andreas Höfter  
Wirtschaftsprüfer

Torsten Hofmann  
Wirtschaftsprüfer

# Hinweise, Disclaimer, Impressum

## Weitere Informationen auf der Homepage

Im Internet unter [finanzberichte.leifheit-group.com](https://finanzberichte.leifheit-group.com) stehen zusätzlich zu diesem Jahresabschluss der Leifheit Aktiengesellschaft auch der zusammengefasste Lagebericht der Leifheit Aktiengesellschaft und des Leifheit-Konzerns, der Konzernabschluss sowie der Bericht des Aufsichtsrats und der Corporate Governance Bericht zur Verfügung.

## Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

## Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements künftiger Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen.

Es ist von Leifheit weder beabsichtigt, noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Berichts anzupassen.

## Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Finanzbericht enthaltenen und den beim Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die beim Bundesanzeiger eingereichte als die verbindliche Fassung.

## Impressum

### Herausgeber

Leifheit AG  
Postfach 11 65  
56371 Nassau/Lahn

### Konzept/Gestaltung/Umsetzung

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz

### Text

Leifheit AG, Nassau/Lahn  
Mirnock Consulting GmbH, Wiesloch





Aktiengesellschaft

Postfach 11 65  
56371 Nassau/Lahn  
Telefon: +49 2604 977-0  
Telefax: +49 2604 977-300  
[www.leifheit-group.com](http://www.leifheit-group.com)  
[ir@leifheit.com](mailto:ir@leifheit.com)